



# MATTIGHOFNER STADTNACHRICHTEN

Ausgabe 2 / 2008

## LANDESFEST DER BÜRGERGARDEN IN MATTIGHOFEN



Seine 50-jährige Wiedererrichtung feiert das priv. uniformierte Bürgerkorps Mattighofen am 19. und 20. Juli im Rahmen eines großen Festaktes, zu dem zahlreiche Garden und Prangerschützen aus ganz Oberösterreich erwartet werden. (Programm auf Seite 23)

### Inhalt:

Veranstaltungen / Ärztenotdienst . . . . .	2	Kinder / Jugend / Familie . . . . .	15
Bericht des Bürgermeisters . . . . .	3	Zivilschutz / Umwelt . . . . .	16
Amtliches . . . . .	4 – 7	Wirtschaft . . . . .	17
Mattighofen Aktuell . . . . .	7 – 9	Historisches . . . . .	18
Soziales. . . . .	10 – 11	Sport . . . . .	19
Bildung. . . . .	12 – 13	Vereinswesen . . . . .	20 – 22
Schule . . . . .	14	Gratulationen / Ehrungen. . . . .	23



## Konstantin Wecker Doppelpack

Am **20. September 2008** stellt der Erfolgsmusiker Konstantin Wecker in zwei Veranstaltungen seine Künste unter Beweis:

### Linzer Kinderklangwolke „Rabenmutter und Kuckuckskind“

eine fröhlich-bunte Geschichte rund um ein Rabennest mit Musik von Konstantin Wecker, Texte: Christa Koinig  
Darsteller: Gabriele Deutsch, Julia Frisch, Barbara Hell  
Erzählerin: Bettina Stadlbauer  
...und viele kleine Raben- und Kuckuckskinder

14.00 Uhr in der Sporthalle Mattighofen  
Eintritt pro Familie: € 5,-

### Konzert „Alles das und mehr“

Mit seinem Jubiläumsprogramm spannt der Münchner Liedermacher Konstantin Wecker gemeinsam mit seinem langjährigen Wegbegleiter Jo Barnikel einen musikalischen Liederbogen durch vier Jahrzehnte seines Schaffens

20.00 Uhr, Sporthalle Mattighofen

Vorverkauf: € 15,-  
Abendkasse: € 20,-  
Kinder/Jugend/  
Studenten: € 10,-

Kartenvorverkauf:  
Gasthaus Badhaus, Café Anna,  
Cafe Ringeltaube, Raiffeisenbanken Mattigtal, Sparkasse Mattighofen, Volksbank Mattighofen

Veranstalter:  
Stadtgemeinde Mattighofen



## ÄRZTENOTDIENST

an Wochenenden und Feiertagen –  
3. Quartal 2008

Für die Gemeindegebiete Mattighofen und Schalchen,  
jeweils vom erstgenannten Tag 8.00 Uhr früh bis zum  
nächsten Werktag, 8.00 Uhr früh.

05.07./06.07.	Dr. Steidl	2285
12.07./13.07.	Dr. Hochreiter	2632
19.07./20.07.	Dr. Rassaerts	6400
26.07./27.07.	Dr. Winkler	3900
02.08./03.08.	Dr. Mühlberghuber	2291
09.08./10.08.	Dr. Steidl	2285
15.08.	Dr. Mühlberghuber	2291
16.08./17.08.	Dr. Mühlberghuber	2291
23.08./24.08.	Dr. Hochreiter	2632
30.08./31.08.	Dr. Rassaerts	6400
06.09./07.09.	Dr. Winkler	3900
13.09./14.09.	Dr. Mühlberghuber	2291
20.09./21.09.	Dr. Rassaerts	6400
27.09./28.09.	Dr. Steidl	2285

**ARZTNOTRUF: 141**

## FERIENBUCH

Am Sonntag, 29. Juni 2008  
findet in der Stadtbücherei die  
Aktion FERIENBUCH statt.

17-20 Uhr:  
großer Bücher- und Zeitschriften-  
flohmarkt vor der Stadtbücherei  
Um 20 Uhr kommt Alfred Komarek.  
Er wird sein Schaffen und insbe-  
sondere den neuen Roman  
„Doppelblick“ vorstellen.  
Anschließend: Gelegenheit zum  
Gespräch mit dem Schöpfer so  
bekannter Figuren wie Polt oder  
Daniel Käfer.

## Kinder- spektakel

**Sonntag, 29. Juni,  
14 - 17 Uhr**

### Familienfest im Stadtspark

Fahrende Ausstellung  
Spielmobil  
Familienjahrmarkt

VA: Stadtgemeinde / EKIZ

# IMPRESSUM

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Stadtgemeinde 5230 Mattighofen, Stadtplatz 3, Schriftleitung/Layout/Satz: Stadtamt  
E-Mail: [redaktion@mattighofen.at](mailto:redaktion@mattighofen.at), Homepage: <http://www.mattighofen.at>  
Druck: Koller Druck GmbH, 5112 Lamprechtshausen, Tel. 0 62 74/42 97, [www.kollerdruck.at](http://www.kollerdruck.at)

**REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 03 / 2008 ist Freitag, der 29. August 2008**

Berichte sind an o.a. E-Mail Adresse zu übermitteln oder im Stadtamt, 1. Stock, Zi. 3 abzugeben.  
Später einlangende Berichte können erst in der übernächsten Ausgabe berücksichtigt werden.



## Sehr geehrte Mattighofnerinnen, sehr geehrte Mattighofner,

**I** Am 05. Juni wurde ich vom Gemeinderat mit großer Mehrheit gewählt und ich bedanke mich nochmals sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mein Bestreben ist, im Dialog mit allen Fraktionen die Zukunft Mattighofens zu gestalten. Es gibt viele anstehende Projekte zu realisieren und neue zu planen. Hier möchte ich besonders den Neubau von Festsaal und Hort, die Landesausstellung 2012 und damit verbunden die Nachnutzung des Schlosses, die Errichtung des neuen Altstoffsammelzentrums, die Renovierung der Landesmusikschule und des Sonderpädagogischen Zentrums, die Errichtung einer Höheren Schule oder Fachhochschule, Fortführung des Geothermieprojektes. Diese Liste ließe sich noch weiter fortführen und es sollten nur die wichtigsten Punkte genannt werden.

Mein leider viel zu früh verstorbener Vorgänger, LAbg. Ing. Josef Öller, hat hier ein hohes Maß angelegt und ich habe mir zum Ziel gesetzt, dieses gemeinsam mit allen Fraktionen zu erreichen und zu realisieren, wenn auch mit kleinen Abänderungen.

Wie ich schon betont habe, ist es mein Wunsch, die Politik Mattighofens im konstruktiven Dialog mit allen Fraktionen zu gestalten.

Mattighofen muss als der Wirtschaftsstandort des Mattigtals erhalten und weiter ausgebaut werden. Dazu ist es auch wichtig Maßnahmen im Bildungs- Kultur- und Sozialbereich zu setzen und weiter zu verbessern. Einen Beitrag dazu wird auch die Fortführung des Stadtmarketingprozesses leisten.

Problematische Themen müssen behandelt und erarbeitet werden wie zum Beispiel die Verkehrssituation, die uns schon seit Jahrzehnten ein echtes Anliegen ist. Ich möchte hier nicht gezielt auf die Umfahrungsproblematik eingehen. Das Problem liegt viel näher, nämlich am Stadtplatz, was gerade vor wenigen Wochen wieder traurige Schlagzeile machte. Dazu habe ich bereits eine erste Besprechung und Begehung mit Vertretern des Landes OÖ anberaunt, die noch im Juni stattfindet.

Ganz besonders am Herzen liegt mir ein funktionierendes Gemeinwesen. Mattighofen mit seinen über 50 Vereinen ist Ausdruck für ein funktionierendes Miteinander, einer funktionierenden Freizeitpolitik. Die Stadtgemeinde wird weiterhin bestrebt sein im Rahmen der vorhandenen Budgetmittel die Vereine zu unterstützen um ein gesundes Vereinsleben zu fördern und somit das Wir-Gefühl der Mattighofnerinnen und Mattighofner zu stärken.

Viele Aufgaben kommen auf mich und auch den Stadt- und Gemeinderat zu und gemeinsam werden wir uns bemühen, sie bestmöglich für Mattighofen zu bewältigen.

***Verantwortungsgefühl, Gemeinsamkeit und Energie soll das Motto sein!***

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr Bürgermeister

Friedrich Schwarzenhofer

## Nachruf auf Bürgermeister LAbg. Ing. Josef Öller von Friedrich Schwarzenhofer

Josef Öller wurde am 14. 11. 1997 erstmals zum Bürgermeister angelobt. Er war kein Quereinsteiger, sondern war schon Jahre vorher in den verschiedenen politischen Gremien tätig. Sein besonderes Anliegen galt der Bildung, der Jugend, dem Sport und der Kultur. Hier war er schon vor seinem Amt als Bürgermeister als Obmann des zuständigen Ausschusses tätig.

Bei seiner Antrittsrede betonte er, dass die Politik dazu da sei, den Menschen das Leben leichter zu machen. Wie gut ihm das gelungen ist, zeigte sich sehr deutlich bei seiner Wiederwahl 2003 mit fast 90 % Stimmenanteil.

„Sepp“ war stets ein Mann des Konsenses. Ein Mann, der im Gegenüber immer den Menschen sah. Der Mensch stand für ihn stets im Vordergrund. Er war ein Mann des Volkes und daher Mitglied vieler Vereine. Er gehörte außerdem zu den Menschen, die es nicht hinnahmen, jemanden nicht helfen zu können. Sein Ausspruch war dann immer das Zitat Handkes „Als das Wünschen noch geholfen hat.“

Sein Wirken hat Mattighofen geprägt. Große Projekte konnten verwirklicht werden und neue befinden sich in Planung. Eines seiner ersten Großprojekte waren der Neubau und die Sanierung der Bernaschekschulen mit einem Kostenvolumen von rd. 10 Mio. Euro und gleich anschließend die Wasserversorgungsanlage Siedelberg mit Gesamtkosten von 1,7 Mio. Euro. Im Bereich Seniorenbetreuung ist als sein Verdienst die Einrichtung des betreubaren Wohnens zu nennen.

Der Kreisverkehr, die Neugestaltung des Autobusbahnhofs waren weitere Meilensteine seiner Politik, die das Gesicht Mattighofens nachhaltig verändert haben. Für Bildung und Beschäftigung wurde die Produktionsschule als Ausbildungsstätte geschaffen, im Bereich Kinderbetreuung das Eltern-Kind-Zentrum, die Krabbelstube und ein dreigruppiger Schülerhort.



Ein nicht enden wollender Trauerzug begleite den Sarg von Josef Öller am Begräbnistag. Viele sind gekommen und wollten Dank und Abschied bekunden.



Seine Intention war: Mattighofen sollte nicht nur wirtschaftliches Zentrum, sondern auch kulturelles Zentrum des Mattigtals werden. Viele hochwertige Veranstaltungen bestätigen mittlerweile, dass aus dem Wunsch Realität geworden ist. Auch der Erwerb des Schlosses für die Landesausstellung und dessen nachfolgende nachhaltige, kulturelle und musische Nutzung waren ihm ein Anliegen. Die Neuplanung des Festsals mit Horträumlichkeiten war ihm nicht mehr vergönnt.

Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen, würde aber immer zum selben Ergebnis führen: Sepp Öller war eine Institution weit über die Grenzen Mattighofens hinaus.

*Sepp, du bist deinen Grundsätzen treu geblieben, dafür danke ich dir, dafür dankt dir der Gemeinderat und ganz besonders dankt dir dafür die Bevölkerung Mattighofens! Auch wenn dein Tod bei uns eine große Lücke hinterlässt, so soll dein Leitgedanke in uns fortleben, denn du hast uns gezeigt, wie man Politik für Menschen macht. Wir danken dir für all das, was du für Mattighofen getan hast, für deine Kollegialität und deine Freundschaft.*

## Gemeinderat wählt Friedrich Schwarzenhofer zum Bürgermeister

Gut besucht war die Sitzung des Gemeinderates am 5. Juni. Mit großem Interesse wurde die Nachwahl des Mattighofner Bürgermeisters verfolgt. Bereits nach dem ersten Wahlgang stand das Ergebnis fest: Der amtierende 1. Vizebürgermeister Friedrich Schwarzenhofer wurde mit 23 von 31 Stimmen zum Nachfolger von Josef Öller gewählt. Der



Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak gelobte Bgm. Friedrich Schwarzenhofer an



für die ÖVP-Fraktion kandidierende Vbgm. Klaus Vogl erhielt 7 Stimmen. Eine der abgegebenen Stimmen war ungültig.

Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak vollzog unter Applaus der geladenen Gäste die Angelobung des neuen Bürger-

meisters. In seiner Dankesrede bekräftigte Schwarzenhofer, dass er den Weg und die Ziele seines Vorgängers, insbesondere aber den offenen Dialog mit allen Fraktionen der Stadtgemeinde weiterführen wolle und versprach das Gemein-  
same über das Trennende



Die gewählten Mandatäre der Gemeinderatswahl vom 5. Juni, vlnr: GR Christian Nussbaumer, Fraktionssprecher Harald Tremel, Bgm. Friedrich Schwarzenhofer, GR Franz Wengler, Vbgm. Josef Krankl, GR Josef Permadinger; GR Judith Konopa; STR Franz Nussbaumer

zu stellen.

Zum neuen ersten Vizebürgermeister wählte die SPÖ-Fraktion Stadtrat Josef Krankl. Josef Krankl ist weiters Obmann des örtlichen Bau-, Verkehrs- und Raumplanungsausschusses. Auf die vakant gewordene Stelle im Stadtrat wurde GR Franz Nussbaumer (SPÖ) gewählt.

Nachbesetzt wurde auch jeweils ein Mitglied und Ersatzmitglied des Prüfungsausschusses. Auf die Funktion des Mitgliedes wurde GR Josef Permadinger und als sein Vertreter GR Franz Wengler, beide SPÖ-Fraktion, nachgewählt. Auf das freigewordene Gemeinderatsmandat wurde Christian Nussbaumer nachbe-

rufen. Die SPÖ-Fraktion gab als neuen Fraktionssprecher Harald Tremel und als seine Stellvertretung Frau Judith Konopa bekannt.

Entsprechend nachbesetzt wurden auch die



Neuer 1. Vizebürgermeister: Josef Krankl

Vertretungen der externen Ausschüsse. Friedrich Schwarzenhofer übernimmt die Funktionen von Josef Öller im Sozialhilfe-, Wasser-Reinhalte- und Bezirksabfallverband sowie in der Pfarrcaritas.

### Friedrich Schwarzenhofer

wurde am 24. Januar 1956 in Schalchen geboren, besuchte die Volksschule und später die Hauptschule in Mattighofen.

Nach einem Jahr im Polytechnischen Lehrgang und 5 Jahren HTL Braunau, an welcher er die Matura ablegte, begann Schwarzenhofer im Jahr 1976 seine Tätigkeit in der Sparkasse Mattighofen als Hauptkassier. Etwa zu diesem Zeitpunkt begann auch seine politische Laufbahn.

Privat beschäftigt er sich leidenschaftlich mit handwerklichen Aufgaben aller Art. Schwarzenhofer ist verheiratet und hat 2 Kinder im Alter von 34 und 29 Jahren.

1997 wurde Friedrich Schwarzenhofer in den Stadtrat berufen und 2003 zum ersten Vizebürgermeister gewählt. Seine Funktionen im Personalbeirat bzw. als Obmann des Senioren-, Sozial-, und Wohnungsausschuss behält er auch als Bürgermeister bei. Das Bürgermeisteramt und seinen Beruf als Kassier wird er vorerst im halbtägigen Wechsel ausüben.

Bgm. Schwarzenhofer ist für die Bürger telefonisch unter der 07742 2255-14 bzw. in den Sprechstunden am Donnerstag, von 14.00 – 16.00 Uhr persönlich erreichbar.

## Wassermählerstand online melden und Jahreswasserverbrauch zurückgewinnen!

Ab der kommenden Wassergebührenabrechnung ist es möglich, den Zählerstand auch per Internet zu melden. Das erspart den Weg zum Stadtamt bzw. das Rückporto. Der Vorgang ist absolut unkompliziert. Eine Registrierung ist nicht notwendig, Zählernummer und Steuernummer (beides

befindet sich auf der Abrechnung) sind ausreichend. Eine Anleitung wie es funktioniert steht unten. Bei der Eingabe wird der Vorjahresstand angezeigt und der aktuelle Verbrauch berechnet. Somit hat man eine zusätzliche Kontrolle darüber, ob die Mengenangaben richtig sein können. Eine nachträgliche Korrektur bei Falscheingabe

ist bis zum Fälligkeitsdatum jederzeit möglich.

Aus allen Online-Zählerständen, die rechtzeitig bis zum 31. August 2008 erfasst wurden, wird eine Zählernummer per Los gezogen. Die Gebühr des Jahreswasserverbrauchs (bis max. 150 m<sup>3</sup>) dieses Zählers wird dem Liegenschaftseigentümer gutgeschrieben. Personen,

die selbst keinen Internetzugang haben, können auch jemanden aus ihrem Bekanntenkreis bitten den Zählerstand für sie einzutragen bzw. stehen in der Stadtbücherei zu den Öffnungszeiten kostenlose Internetstationen bereit.

Die Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Gewinnberechtigt sind nur Privathaushalte. Erstattet wird die fällige Gebühr des Abrechnungszeitraums 2007/2008. Kanalbeiträge sind nicht Bestandteil der Rückvergütung. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe namentlich veröffentlicht.

The screenshot shows the website 'wasserzähler.at' with a navigation bar containing 'Zählerstand erfassen | Gemeindeinfo | Impressum'. Below the navigation bar is a header with the text 'Die Daten können Sie der Mitteilung Ihrer Gemeinde entnehmen!'. The main form contains the following fields:

- Gemeinde:
- Ist Ihre Gemeinde nicht in der Liste enthalten, wenden Sie sich bitte direkt an die zuständige Gemeindeverwaltung!
- Steuernummer:
- Zählernummer:
- weiter >>

Bitte geben Sie den neuen Zählerstand ein!

Abgabepflichtiger:	Wilfried Moser
Objekt:	Ludwig-Vogl-Straße 99b
Steuernummer:	93654
Zählernummer:	615785
Verbrauch alt:	86
Zählerstand alt:	127
Zählerstand neu:	<input type="text"/>

- Im Internet die Seite [www.wasserzaehler.at](http://www.wasserzaehler.at) (ohne Umlaut) öffnen
- Auswahl der Gemeinde Mattighofen
- Steuer- und Zählernummer eingeben, weiter. Es werden Daten zum Zähler und Eigentümer angezeigt
- Eingabe des aktuellen Zählerstandes, Eingabe bestätigen, der aktuelle Verbrauch in m<sup>3</sup> wird errechnet und angezeigt
- Daten senden – Fertig!

## Lärmschutzverordnung der Stadtgemeinde Mattighofen vom 29.04.1993

Zur Abwehr von störendem Lärm ist die Verwendung oder der Betrieb von Rasenmähern und Motorsägen mit Verbrennungsmotoren und Standkreissägen jeglicher Antriebsarten im gesamten Gemeindegebiet von Mattighofen

- an allen Sonn- und Feiertagen
- von Montag bis einschließlich Samstag während der Mittagszeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr und
- an Samstagen zusätzlich ab 18.00 Uhr verboten!

Dieses Verbot erstreckt sich nicht auf die ortsübliche land- und forstwirtschaftliche Produktion sowie auf die Verwendung als Arbeitsgeräte im Rahmen eines Gewerbe- und Industriebetriebes.

Wer diesem Verbot zuwider handelt, begeht eine Verwal-

tungsübertretung und ist von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe von bis zu € 363,36 zu bestrafen.



## Kennzeichnung von Gebäuden

Gemäß § 10 des OÖ. Straßengesetzes 1991 sind den im Gemeindegebiet gelegenen Gebäuden (ausgenommen Nebengebäuden und Gebäuden von untergeordneter Bedeutung) von der Gemeinde fortlaufende Hausnummern zuzuordnen.

**Die Tafeln sind so anzubringen, dass sie von der Verkehrsfläche aus leicht sicht- und lesbar sind. Sofern dies nicht durch den Verfügungsberechtigten erfolgt, kann die Gemeinde die Gebäude auf dessen Kosten mit entsprechenden Hausnummertafeln versehen.**



Die Kennzeichnung von Gebäuden ist auch im eigenen Interesse. Bei Notfällen können die Einsatzkräfte von Rettung und Feuerwehr leichter zu den Häusern gelangen.

## Neuer Kurator in der evangelischen Pfarre

Nach mehr als 22 Jahren als Kurator der evangelischen Pfarrgemeinde Mattighofen, trat im März Herr Michael Thomae aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurück. Im Festgottesdienst vom 30. März wurde Hr. Schmedt Helmut (Foto: Mitte) als sein Nachfolger eingeführt und gesegnet.



## Auszeichnung für herausragende Klaviermusik

Die Mattighofnerin Christina Scheicher hat beim Bundeswettbewerb „Prima la Musica“, der dieses Jahr zwischen 22. und 31. Mai in Innsbruck stattfand in der Altersgruppe 4 am Klavier einen ersten Preis mit ausgezeichnetem Erfolg errungen. Eine siebenköpfige Fachjury ließ sich

von Christinas Leistungen begeistern.

Christina Scheicher, geb. 1992, begann den Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren an der Musikschule Mattighofen bei Fr. Herta Weiss.

Im Oktober 2002 bestand sie die Aufnahmeprüfung zum Vorbereitungslehrgang Klavier an der Universität „Mozarteum“ in Salzburg (Klasse: Lucy Revers-Chin) und gewann bereits auch in den Jahren 2006 und 2007 jeweils 1. Preise beim österreichischen Jugend-Bundeswettbewerb „Prima la Musica“.

Christina besucht derzeit die 6. Klasse des musischen Gymnasiums in Salzburg.

Der Bürgermeister gratuliert namens der Stadtgemeinde herzlich zu diesem Erfolg!



## Silbernes Jubiläum von Mag. Walter Plettenbauer

Seit 25 Jahren ist Mag. Walter Plettenbauer Propst der Stiftspfarr Mattighofen.

Der Bürgermeister gratuliert ihm dazu im Namen der gesamten Stadtgemeinde und wünscht im alles Gute für weitere 25 Jahre.



## Grausame Tierquälerei als Freizeitbeschäftigung

Ein unbekannter Tierquäler schoss vermutlich am Samstag, den 29. März einem Erpel einen 17 cm langen Pfeil durch die Brust. Das Geschoss, das von einer Pistolenarmbrust abgefeuert worden sein dürfte, blieb mehrere Tage in dem Tier stecken und fügte dem Wasservogel sicherlich beachtliches Unbehagen zu.

Aufmerksame Passanten erstatteten beim Verein der Tierfreunde Mattighofen Meldung. Mehrere Versuche, von Obfrau Eleonora Ries und Stellvertreterin Helga Dickl, den verletzten Wasservogel einzufangen scheiterten. Erst vier Tage später gelang es der am Weiher wohnenden Familie Schinagl den verletzten Erpel

mit Futter zu ködern, ihn einzufangen und in den vom Tierschutzverein bereitgestellten Transportkorb zu verwahren.

Sofort nach der Bergung wurde der „Patient“ vom Tierschutzverein zum Tierarzt gebracht, der Pfeil entfernt und die Wunde medizinisch versorgt. Der Wasservogel hatte Glück – wäre der Pfeil nur ein wenig tiefer in die Brust eingedrungen, hätte die Luftröhre Schaden genommen und das Tier wäre verendet.

Nach dem Eingriff wurde der Erpel wieder in sein vertrautes Gewässerrevier am Schwarzen Weg gebracht, wo er wie gewohnt im Verband seiner Artgenossen weiterleben kann. Großer Dank gilt der Fam. Schinagl für ihr Bemühen bei der Rettung dieses Tieres.

Der Verein der Tierfreunde Mattighofen erstattete Anzeige bei der Polizei. Geschosse dieser Art erreichen Geschwindigkeiten von mehr 200 km/h und



sind nicht nur für Tiere sondern auch für Menschen eine lebensbedrohliche Gefahr. Zur Aufklärung dieser Tierquälerei wird um sachdienliche Hinweise ersucht. Meldungen bitte an 07742 2228 oder an den Polizeiposten Mattighofen, Tel. 05 9133 4207



Dieses Geschoss musste der Tierarzt aus der Ente entfernen

## „Woche des Wissens und Forschens“ – Junge Wissenschaftler zu Gast in der Bücherei

Am 10. April haben Werner Pollhammer, David Stockinger und Julian Glechner in der Bücherei Mattighofen ihr Projekt „Latentwärmespeicher“ präsentiert. Anlass war eine Veranstaltung im Rahmen der „Woche des Wissens und Forschens“. Die drei Schüler besuchen die HTL-Braunau und erreichten nach zwei Jahren Forschungsbearbeitung mit ihrer Erfindung bei Jugend Innovativ, das ist der österreichische Nationalwettbewerb für junge Forscher, den ersten Platz. Anschließend folgte der dritte Platz im Europawettbewerb „19th European Union Contest for Young Scientists“. Das Projekt

wurde durch das Begabtenförderungsprogramm „Team Octopus“ ermöglicht. Das ist eine Besonderheit an der HTL Braunau: „Es kann jeder Schüler in seiner Freizeit in einem dafür vorgesehenen Labor an einem Projekt arbeiten und später vielleicht auch einen Preis damit gewinnen“, so David Stockinger.

Im Projekt Latentwärmespeicher geht es um Wärmespeicherung von Sonnenenergie.

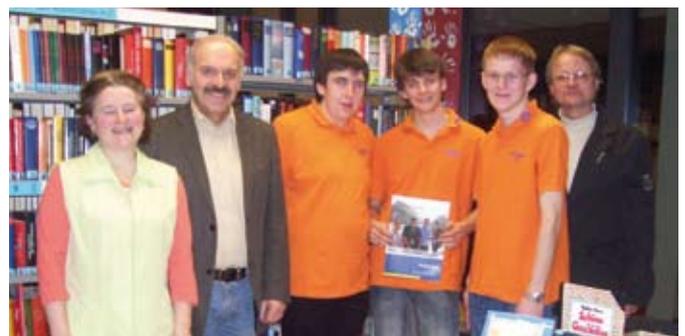
Das besondere an den von den drei Schülern entwickelten Wärmespeicher ist, dass die Sonnenenergie, die im Sommer reichlich vorhanden ist verlustfrei und beliebig lange gespeichert

werden kann. „Das Prinzip ist etwa dasselbe wie bei den Handwärmern. Man knickt das darin vorhandene Metallplättchen, das Gel wird fest und erwärmt sich für ca. eine Stunde auf 55° C“, erklärt Julian Glechner.

Anschließend erzählte das Erfolgsteam in einer weiteren Präsentation über

seinen Aufenthalt beim Europawettbewerb im spanischen Valencia. „Das schwierigste waren die Interviews in englischer Sprache“, so Werner Pollhammer.

Nach der Präsentation gab es neben Dinkelstangen und Getränken auch die Möglichkeit, den Schülern Fragen zu stellen.



GR Schiemer, Bgm. Schwarzenhofer und Bücherleiter Appl beglückwünschten Werner Pollhammer und sein Team zum internationalen Erfolg

## Fraueninfotag mit Landesrätin Dr. Silvia Stöger

Unter dem Motto: „Kommen wir ins Gespräch – denn nur informierte Frauen sind starke Frauen!“ stellten zahlreiche Institutionen und Vereine ihre Aktivitäten rund um das

Thema Frauen, Beruf und Familie vor. Landesrätin Dr. Silvia Stöger nahm sich für die Anliegen der Gäste in Einzelgesprächen persönlich Zeit.

Der Verein Frau für Frau, der in Mattighofen jeden letzten Dienstag im Monat im Eltern-Kind-Zentrum, Stadtplatz 5, kostenlose Beratungen für Frauen durchführt, organisierte den Frauen-Infotag.



## Die Lebenshilfe Mattighofen sagt DANKE!



Am Samstag, 26. April 2008 fanden sich ca. 600 Besucher zum Benefizkonzert der Musikgruppen LA GIOIA und FRIENDS in der Turnhalle der Berufsschule Mattighofen ein. Freiwillige Spenden und der Erlös des reichhaltigen Buffets wurden zur Gänze der Stocksützen der Lebenshilfe OÖ – TH/WH Mattighofen zur Verfügung gestellt. Die hohe Professionalität der Gesangs- und Instrumentaldarbietungen rissen das Publikum zu

begeistertem Applaus und zu großzügigen Spenden hin.

Für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung konnte Hans Berrer von der Tagesheimstätte Mattighofen die stattliche Summe von € 3.539,56 in Empfang nehmen.

Gratulation zur gelungenen Veranstaltung und ein herzliches Dankeschön an alle Besucher dieser Veranstaltung!

## Integrationstour macht Station in Mattighofen

„Gemeinsam kommen wir zusammen“

Unter diesem Motto besuchte die Roadshow „Integration on Tour“ von Bundesminister Günther Platter am 9. Mai die Stadt Mattighofen.

Auf Schautafeln und in Vorträgen wurden alle Themenbereiche der Integration anschaulich und interessant aufbereitet: Herkunft, Religion, Bildung, Sprache, Arbeitsmarkt und Wohnsituation. In Diskussionsrunden gab es die Möglichkeit, sich über Ideen und Initiativen zum gemeinsamen Zusammenleben auszutauschen.

Über 200 Schülerinnen und Schüler der Hauptschule besuchten im Laufe des Vormittags die Ausstellung und nahmen aktiv am Integrationsquiz teil.

Zu Besuch waren neben Bgm. Schwarzenhofer auch Vbgm. Vogl und Bundesrat Ferdinand Tiefnig, die aktiv mit den Schülerinnen und Schülern diskutierten. Außerdem anwesend waren Mag. Edith Riepl vom Land Oberösterreich und Mladen Nenadic vom oberösterreichischen Familienbund.



## Externe Tagesstruktur – Engagement, das sich lohnt

Pro mente Oberösterreich ist ein Non-Profit-Unternehmen, das seit mehr als 40 Jahren in der Begleitung und Betreuung psychisch beeinträchtigter Menschen tätig ist. Der Bereich „Tagesstruktur“ bietet Möglichkeiten der Beschäftigung in verschiedenen Einrichtungen im Bundesland Oberösterreich. Die Tagesstruktur ist eine Beschäftigungsmaßnahme für Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Beeinträchtigung dem Leistungsanspruch am ersten Arbeitsmarkt vorübergehend oder auf Dauer nicht gewachsen sind.

Durch das Angebot der „externen Tagesstruktur“

sollen Betroffene die Gelegenheit zur stundenweisen Beschäftigung außerhalb der pro mente Einrichtungen erhalten. Die Mitarbeit in den Gemeinden und Betrieben vermittelt soziale Kontakte, stärkt das Selbstvertrauen und erhöht die Lebensqualität der Betroffenen. Jeder Mensch braucht eine sinnvolle Beschäftigung. Stundenweise Mitarbeit bei Gemeindearbeiten oder Arbeiten in Betrieben gibt die Chance auf soziale Integration und hilft dabei, dass Fähigkeiten im Arbeitsleben eingesetzt werden können.

Beschäftigungsgeber, Gemeinden und Betriebe, können mit geringem

Verwaltungsaufwand engagierte HelferInnen gewinnen. Wer benachteiligten Menschen eine Chance gibt, zeigt soziale Verantwortung für die BürgerInnen. Betriebe, die nach Personen für stundenweise Tätigkeiten suchen, können anfragen, ob geeignete TeilnehmerInnen verfügbar sind.

Wichtig ist, dass die so neu Beschäftigten aus der umliegenden Region des Arbeitgebers kommen.

Die MitarbeiterInnen der Tagesstruktur Braunau

unterstützen sowohl die Beschäftigungsgeberseite als auch die Betroffenen.

Genauere Informationen zum Thema Tagesstruktur erhält man von Mag. Christian Huemer, Tel.: 07722/83273, E-mail: huemerch@promenteoee.at



## Neubau einer geförderten Reihenanlage in Mattighofen

An der Unterlochner Straße wird eine Reihenanlage mit Solarenergie in Niedrigenergiebauweise errichtet. Sie besteht aus fünf Wohneinheiten mit jeweils ca. 105 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche pro Reihenhaus. Die Gebäude sind voll unterkellert und bieten Garten, Balkon und Terrasse in Süd-

West Richtung. Garage und Carport sind auf Wunsch möglich. Geplanter Baubeginn ist der Sommer 2008. Der Kauf eines Reihenhauses wird vom Land OÖ gefördert. Informationen zum Projekt und zur Förderung sind über den Bauträger, Fa. Franzmair (07742 - 2444-0), abrufbar.



## Traditionelles Treffen der Selbsthilfegruppe Retinitis Pigmentosa

Am 24. Mai fand, wie schon in den vergangenen Jahren im Gasthaus Mattigtalerhof das jährliche Treffen der Selbsthilfegruppe Retinitis Pigmentosa statt.

Es waren 20 Betroffene aus Oberösterreich und Salzburg angereist. Die Veranstalterin, Frau Edeltraud Walchshofer, war sehr erfreut über die rege Teilnehmerzahl, zu denen sich auch Bgm. Schwarzenhofer und Vbgm. Krankl gesellten und an den Diskussionen aktiv teilnahmen.

In dem diesjährigen Treffen stand ein Meinungs- und Erfahrungsaustausch zum Thema „Bewältigung des Alltags“ im Mittelpunkt. Bei vorzüglicher Verköstigung durch die Fam. Schrattenecker verging der Nachmittag viel zu schnell.



Alle Teilnehmer waren sich einig, diese jährlichen Treffen beibehalten zu wollen. Möglicherweise ergeben sich bis zum nächsten Jahr wichtige und interessante medizinische Tatsachen.

## Wenn Familien nicht mehr weiterwissen...

„Mit der Geburt unseres Sohnes, der an schwerster Neurodermitis leidet, begann für uns eine sehr schwierige und Kräfte raubende Zeit. Durch den Einsatz von der Caritas-Familienhelferin hatte ich hin und wieder ein paar Stunden, um aufzutanken. Aber sie war auch Stütze und Ratgeberin, wenn ich nicht mehr weiterwusste.“ Dieser Dankesbrief einer Mutter an die Mobilen Dienste der Caritas zeigt, dass es Situationen im Familienleben gibt, in denen es den Eltern unmöglich ist, ohne Hilfe den Alltag zu bewerkstelligen. Auch wenn z.B. die Mutter krank wird und der Vater arbeiten muss. Vor allem für die Kinder muss dann rasch Hilfe zur Verfügung stehen.

Die FamilienhelferInnen der Caritas für Betreuung und Pflege sind zeitlich flexibel und vielseitig in ihren Einsatzbereichen. Die ausgebildeten Fachkräfte unterstützen Familien in schwierigen Situationen und übernehmen die Aufgaben der Bezugspersonen: Von der Betreuung der Kinder bis hin zur Organisation des Haushalts oder der Pflege kranker Familienmitglieder. Oft dienen sie auch als seelische Stütze, da sie als Außenstehende einen klareren Blick auf alltägliche Dinge haben.

In besonders schwierigen Situationen, wie z.B. dem Tod eines Elternteiles, kann nach Bewilligung durch den zuständigen Sozialhilfverband auch eine Langzeithilfe für Familien zum Einsatz kommen. So wird es den Kindern ermöglicht, in ihrem gewohnten Umfeld weiterzuleben. Die Tarife der Familienhilfe und Langzeithilfe sind sozial gestaffelt.

**Kontakt:**

Regionalleitung Ried und Braunau:

4910 Ried im Innkreis, Pfarrplatz 1

Tel.: 07752/20810, Fax: 07752/20810-2542

Erreichbarkeit: Mo, Di, Do, Fr von 8 - 11 Uhr

## Stammtisch für pflegende Angehörige

### Nächste Termine:

Dienstag, 08.07.2008

Dienstag, 09.09.2008

jeweils um 20.00 Uhr im Gasthaus Schrattenecker  
(Mattigtalerhof)  
Im August ist Sommerpause.

## PFLEGE- PERSONAL GESUCHT!

**Sie sind** engagiert und teamfähig! Haben eine fachspezifische Ausbildung und Spaß an neuen Herausforderungen!?

**Wir bieten** teamorientiertes Umfeld, Aus- und Weiterbildungschancen

## Dipl. Kranken- pflegerInnen und PflegehelferInnen

für die mobile Hauskrankenpflege im Flachgau



**Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:**

Hilfswerk FSZ Henndorf  
Mag. Daniela Gutschi  
5110 Oberndorf, Paracelsusstr. 4  
Tel. 06272-6687  
Fax 06272-6687-15  
oberndorf@salzburger.hilfswerk.at



## Information und Unterhaltung: Die Stadtbücherei Mattighofen zur Schatzsuche ein



### Beispiele: Neuerwerbungen Belletristik - **BLAU**

**(Ö) Mein afrikanisches Herz:** Arabella Kiesbauer berichtet über ihre Reise nach Afrika, die sie angetreten hat, um dort den Wurzeln ihres Vaters näher zu kommen.



Man merkt, dass hinter der Fassade der 'Quasselstrippe', der Talkqueen aus den 90er Jahren viel mehr steckt als man vermutet hätte. Sie gewährt uns Einblicke in ihr Innerstes. Nebenbei erwähnt sie auch, wie es zum Aus für ihre Talkshow kam und wie sie sich auf ihr Leben als zukünftige Mutter vorbereitet. Dieses Buch ist wirklich sehr interessant, nicht nur für eingefleischte Fans!

**(OÖ) Geheimes Venedig, Edith Kneifl:** Dieser einzigartige und kunstvoll gestaltete Venedig-Band bietet den LeserInnen sowohl einen spannenden Kriminalroman als auch einen historischen und kulinarischen Reiseführer an, sowohl einen aktuellen Kunstführer als auch ein exklusives Kochbuch, ein Angebot, das von der ersten bis zur letzten Seite das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt.



**Dr. phil. Edith Kneifl**, 1954 in Wels geboren, studierte Psychologie und Ethnologie in Wien, wo sie nach längeren Aufenthalten in Griechenland und den USA heute als Psychoanalytikerin und Schriftstellerin lebt.

**(OÖ) Elf Finger:** Bernhard Seiter bringt in bestechender Sprache das Gefühl der Anonymität in der Großstadt auf den Punkt, in der kuriose Vorkommnisse existenziellen Ängsten zur Seite stehen. Er erzählt aufwühlend von den Abgründen, die sich hinter der Banalität verbergen, und von den Albträumen, die der ganz normale Alltag bereithält.



**Bernhard Seiter**, 1964 in Bad Ischl geboren, lebt als freier Autor in Wien.

### Beispiele: Neuerwerbungen Sachbuch - **GRÜN**

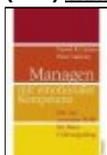
**(GS) Das Schwarzbuch zur Lage der Frauen:** "Wir wollen keinen Katalog der Tragödien zusammenstellen, sondern denen eine Stimme geben, die kämpfen, ihnen zeigen, dass sie nicht alleine sind. Es gibt Hoffnung." Das Buch liefert die erste umfassende Bestandsaufnahme zur wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Situation von Frauen aller Kontinente. Es versammelt einschlägige Analysen zur Durchsetzung von Frauenrechten und zur Lösung drängender Probleme wie z.B. Aids, Hunger und Frauenhandel. Ein Meilenstein auf dem Weg zu einer gerechteren Welt.



**(LK) Sag, was du meinst, und du bekommst, was du willst:** So wie es positives Denken gibt, so gibt es auch eine positive Sprache. Gerade im Deutschen wimmelt es nur so von halbherzigen "Ich würde ja gern", "Wir sollten vielleicht" und "Ich versuche es", George Walther sensibilisiert uns für eine positiv besetzte Sprache, die bereits die halbe Strecke zum Erfolg ist. Ab heute muss es deshalb nicht mehr heißen: "Das haben wir nie so gemacht", sondern: "Endlich mal ein neuer Ansatz!"



**(WK) Managen mit sozialer Kompetenz:** Die meist unterschätzte Management-Kompetenz: Gefühle sind fester Bestandteil unseres Denkens und Handelns - auch im Berufsleben und in Unternehmen!  
Ein Manager, der fachlich kompetent ist, aber seine Gefühle nicht im Griff hat, wird nie erfolgreich sein. Ein Vorgesetzter, der die Emotionen seiner Mitarbeiter nicht versteht, wird Krisensituationen nicht meistern können. Anhand vieler Beispiele zeigen die Autoren, wie Manager ihre emotionale Kompetenz trainieren können, um die eigenen Gefühle und die ihrer Mitarbeiter zu erkennen, zu nutzen und zu steuern. Mit den Fallbeispielen Joschka Fischer und Heinrich von Pierer.



## STADTBÜCHEREI MATTIGHOFEN

**DI:13-16 DO:17-20 SA:10-13**

Telefon: 07742/3762-45

Mail: [buecherei@stadtmattighofen.at](mailto:buecherei@stadtmattighofen.at)

[www.stadtmattighofen.at/freizeit\\_buecherei.htm](http://www.stadtmattighofen.at/freizeit_buecherei.htm)  
Online-Katalog: [www.biblioweb.at/mattighofen](http://www.biblioweb.at/mattighofen)

Alle Informationen über die vorgestellten Medien findet man auch unter **[www.biblioweb.at/mattighofen](http://www.biblioweb.at/mattighofen)** im **benutzerfreundlichen Online-Katalog** zusätzlich bekommt man hier auch Infos über die Verfügbarkeit der Medien!

## „Todsünde – Was würdest du tun?“ – eine Darstellungsarbeit zur Persönlichkeitsentwicklung

Mattighofen: Bisher standen sie stets eher am Rand als im Mittelpunkt. Kein Job, kein Geld, wenig Perspektive – aber eine Menge Probleme. Doch plötzlich drehte sich alles um sie, waren 30 Jugendliche, die eine Lehrstelle suchen, mitten drinnen in einem professionell begleiteten Filmprojekt, mit dem Titel: „Todsünde“. Das Endprodukt, welches am 14. März in einer Sondervorstellung in der Musikschule Mattighofen präsentiert wurde, konnte sich sehen lassen. Gegenseitiger Respekt, Teamfähigkeit und Disziplin sind nur einige jener Voraussetzungen, die alle Beteiligten erfüllen müssen, um ein derartiges Filmprojekt zu verwirklichen. Die jungen Leute waren mit Feuereifer bei der Sache, und sie machten alles selbst – vom Drehbuch bis zur Regie, von der Kameraführung bis zu



den Darstellern. Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Firma Home 4arts, welche seit fast 2 Jahren mit dem Projekt Persönlichkeitsentwicklung in Österreich unterwegs ist.

Als Thema wählten die Kurtsteilnehmer/innen „Gewalt“. Sie arbeiteten mit viel Kreativität nicht nur Aspekte des gesundheitlichen Gefahrenpotentials heraus, sondern auch menschlich-familiäre und rechtliche Komponenten. Dabei stellten sie die Szenen

so realistisch wie nur möglich dar, mit Polizeieinsatz (übrigens mit echten Polizisten) und Begräbnis (Drehort Friedhof).

Produktionsschulen verbinden das Thema Arbeit (Produktion) und Schule in einem einzigartigen Konzept, welches sich am Modell der dänischen Produktionsschulen orientiert. In Mattighofen konnte das BFI OÖ 2007 die zweite Produktionsschule neben Steyr eröffnen. Sie wird vom Land OÖ/Wirtschaftsressort, dem

Land OÖ/Sozialressort sowie vom AMS OÖ finanziert und von der Stadt Mattighofen unterstützt.

Eine Produktionsschule bewegt sich vom Ausbildungsinhalt her im Bereich der Berufsvorschulung. In Mattighofen werden Fachbereiche angeboten, welche genau dem heimischen Arbeitsmarkt angepasst wurden. Die Produktionsschule arbeitet mit den vom AMS zugewiesenen Jugendlichen nicht nur an deren Persönlichkeitsentwicklung, sondern sie werden auch in den Fachbereichen Metall, Kunststoff und Gastronomie auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet. Vordringliche Ziele der Produktionsschule Mattighofen sind vor allem die Stabilisierung, Motivationssteigerung, Vermittlung von fachlichen Fähigkeiten und (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt oder in eine schulische Ausbildung.

„Dieses Filmprojekt haben wir im Zuge der Persönlichkeitsentwicklung mit unseren jungen Erwachsenen gemacht. Ich freue mich sehr zu sehen, welche Fortschritte einzelne Jugendliche in den 2 Wochen dieser Projektzeit gemacht haben und kann unseren Teilnehmer/innen nur zu diesem Erfolg gratulieren. Hiermit möchte ich mich auch bei unserer örtlichen Polizei, der Firma Mercedes Gerner sowie allen bedanken, die uns dabei unterstützt haben, dass die Dreharbeiten zum Film durchgeführt werden konnten“, so die Leiterin des BFI Braunau und der Produktionsschule Mattighofen, Frau Sabine Huber.

## Anonyme Beratungsstelle – Alfa Telefon

Über 300.000 österreichische Erwachsene verfügen über keine ausreichenden Kenntnisse, die in ihrem Lebensumfeld – beruflich, privat und dem gesellschaftlichen Leben – vorausgesetzt werden. Die Bandbreite dabei ist sehr groß. Sie reicht von fehlenden Basiskenntnissen im Umgang mit dem PC, geringen Lese- und Schreibkenntnissen bis hin zu tatsächlichem Analphabetismus.

Dies bedeutet, dass diese Menschen häufig Schwierigkeiten haben Formulare und Anträge auszufüllen, Gebrauchsanleitungen, Warnhinweise, Verträge oder Zeitungsartikel zu verstehen. Viele Betroffene haben Angst davor sich zu blamieren oder für dumm gehalten zu werden und „verstecken“ ihre Mängel vor ihrer Umwelt. Deshalb sei hier mit aller Deutlichkeit gesagt: Fehlende Schreib- und Lesekenntnisse haben nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun, sondern meist

mit einer „unglücklichen Lerngeschichte“.

Neben der ständigen Angst entdeckt zu werden sind Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, ein hohes Arbeitslosigkeitsrisiko, erhöhte Armutsgefährdung, Ausschluss von Weiterbildung und dadurch fehlende Entwicklungschancen die Folgen.

Um diese Tabuthema aufzubrechen, bietet das „Netzwerk Alphabetisierung und Basisbildung in Österreich“ eine kostenlose Beratung für alle Betroffenen, aber auch allen Personen und Einrichtungen, die diese unterstützen wollen, an.

Dazu wurde das „Alfa-Telefon Österreich – 0810 20 0810“ eingerichtet.

Ausgebildete BeraterInnen informieren österreichweit und anonym über spezielle Bildungsangebote für Erwachsene sowie mögliche Förderungen und professionelle Anbieter.



**Projektarbeit: Schul- und Klassenklima –  
Gewalt und Suchtprävention**



**Was war den SchülerInnen der Polytechnischen Schule Mattighofen wichtig?**

*Unsere Klassengemeinschaft – unser Schulklima  
Wer bin ICH? Was will ICH erreichen? Was kann ICH?  
Wie gehe ICH mit Konflikten und Gewalt um (Gewalt- und Suchtprävention)  
WIR und die Lehrer – Wer sich gut versteht, lernt leichter!  
Miteinander reden*

**PROJEKTTAGE** – Die LehrerInnen und SchülerInnen, haben 3 Tage lang miteinander gearbeitet. Sie versuchten die (Klassen-)Gemeinschaft zu verbessern, damit sich jede(r) Einzelne im Schulalltag wohl fühlen kann und das Schul- und Klassenklima positiv wird. Manches war lustig, manches anstrengend – insgesamt hat fast jeder gerne mitgearbeitet.



**„UND DANN KAM ALEX“** – Ein Theaterstück zum Thema: Gewalt, Mobbing und Bulling unter Jugendlichen.  
2 spannende Stunden über einen Jugendlichen, der unter allen sein könnte – oder: der JEDER selber sein könnte!

**AUS DEN AUGEN VOLL IM SINN**  
Autorenlesung von W. Egli.  
Eine Liebesgeschichte für Jugendliche –  
interessant, spannend, mitreißend!

**ALKOHOLSTRASSE**  
Eine GRATwanderung zwischen  
GENUSS und SUCHT!

**KIDS STARK MACHEN** – Sicheres Fallen



**SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR MÄDCHEN** –  
Motto: Lerne DICH zu wehren!  
Gewalt und Brutalität gegenüber Mädchen ist leider eine Tatsache.  
In diesem Kurs üben die Teilnehmerinnen



nicht untereinander, sondern an männlichen Angreifern mit entsprechender Schutzkleidung. Der Ernstfall kann so sehr realitätsnahe nachgestellt werden.

**MÄNNERBERATUNG**  
Selbstbewusst und stark?! Wie gehen wir Jungs mit uns und anderen um?  
Eine bereichernde Erfahrung!

## 20. Juli 2008 – Familientag im Mattighofner Erlebnisbad

Als Partner der OÖ Familienkarte kann die Stadtgemeinde Mattighofen auf ein besonderes Angebot hinweisen: Am 20. Juli 2008 haben alle Eltern mit ihren Kindern bei Vorzeigen der Familienkarte freien Eintritt ins Erlebnisbad! Sollte das Freibad an diesem Tag aufgrund schlechten Wetters geschlossen sein, so findet der Familientag eine Woche später statt.



## 2. Internationales Kick-Off-Seminar für JugendmentorInnen



ersten Jugendmentorentraining des Vereins Abenteuer Leben 2006 stehen auch im Innviertel Mentoren und Mentorinnen ehrenamtlich als Zuhörer und Krisenbegleiter zur Verfügung.

Gefördert durch das EU-Programm „Jugend in Aktion“ fand auf Initiative des Vereins „Abenteuer Leben“ vom 1.-4. Mai 2008 in der Produktionschule Mattighofen und im Tipi des Tingan-Instituts ein Seminar für JugendmentorInnen mit TeilnehmerInnen zwischen 18 und 45 aus Tschechien, Slowenien, Italien, Schweiz und Oberösterreich statt. Ziel war, persönliche Vision und Kompetenz für die Arbeit mit Jugendlichen zu vertiefen.

Krisenerfahrung und Krisenbegleitung stehen dabei im Mittelpunkt. Dieses Seminar war der Einstieg in ein 9tägiges Jugendmentorentraining im Juli am Attersee (evtl. Restplätze frei). Seit dem

**Info bei:**  
**Vereinsobfrau Dr. Helga Weule,**  
**Tel. 07742-3117. Manfred Weule**  
**M.A. – Programmverantwortlicher Verein Abenteuer Leben – „Es braucht ein Dorf, um ein Kind groß-zuziehen“**  
**Unterweinberg 59,**  
**5230 Mattighofen-Schalchen**



## Kinderferienaktion 2008



Die Kinderferienaktion ist jedes Jahr ein Highlight für viele Kinder und Jugendliche.

Auch heuer hat die Stadtgemeinde wieder unter der Mitwirkung örtlicher Vereine, des Eltern-Kind-Zentrums und verschiedener Initiatoren ein spannendes Programm zusammengestellt. Kinder, die großteils die Ferien zu Hause verbringen, können erlebnisreiche Tage verbringen. Genauso können Vereine die Gelegenheit nutzen, ihre Aktivitäten einem jungen Publikum vorzustellen, um so zu neuen Mitgliedern kommen.

Das Eltern-Kind-Zentrum bietet an jedem Dienstag und Donnerstag Bastelvormittage im EKIZ, Stadtplatz 5, an.

Die Idee: „Wir bespielen den Hofau Spielplatz“, hat sich sehr gut bewährt und findet auch heuer wieder an jedem Mittwoch Vormittag unter einem anderen Motto statt.

Erlebnisse in der Natur und Ausflüge werden das Kinderferienprogramm abrunden.

Die Kinder und Jugendlichen und alle Eltern werden gebeten, die Anmeldung verlässlich bis 2. Juli im Stadtamt, bei Frau Lindner abzugeben.

**ABFALLABFUHR-TERMINE**

im 3. Quartal 2008

**Zweiwöchige Abfallabfuhr  
(roter Aufkleber)**

Ost	West
(Mittwoch)	(Donnerstag)
09.07.2008	10.07.2008
23.07.2008	24.07.2008
06.08.2008	07.08.2008
20.08.2008	21.08.2008
03.09.2008	04.09.2008
17.09.2008	18.09.2008

**Vierwöchige Abfallabfuhr  
(gelber Aufkleber)**

Ost	West
(Mittwoch)	(Donnerstag)
09.07.2008	10.07.2008
06.08.2008	07.08.2008
03.09.2008	04.09.2008

**Biotonne  
jeweils am Samstag**

Juli	August	September
05.07.	02.08.	06.09
12.07.	09.08.	13.09.
19.07.	16.08.	20.09.
26.07.	23.08.	27.09.
	30.08.	

**Kompostlagerplatz Mattigstraße**

**Annahmetermine**

mittwochs 13.00 – 18.00 Uhr  
samstags 9.00 – 12.00 Uhr

Den Anweisungen des Annahmepersonals ist Folge zu leisten. Widerrechtliche Ablagerungen werden zur Anzeige gebracht!

**Altstoffsammelzentrum**

**Anlieferungszeiten Haushalte**

Mo. bis Do. 8.00 – 17.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 18.00 Uhr

**Anlieferungszeiten Gewerbe**

Di. 8.00 – 17.00 Uhr  
(Info: 07742 / 43 40)

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

**Sicher Grillen**

Ein lauer Sommerabend mit Grillfest im Garten. Für viele gibt es nichts Schöneres. Doch auch hier lauern die Gefahren.



Viel Spaß und gutes Gelingen!

**Darum gleich ein paar**

**Sicherheitstipps!**

- ☞ Den Grillen immer standsicher aufstellen
- ☞ Genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen einhalten (mind. 5 m)
- ☞ Grillzünder zum Entzünden der Holzkohle verwenden, **keinesfalls** brennbare Flüssigkeiten (Benzin, Spiritus...) nachfüllen



- ☞ Feuerstelle nie unbeaufsichtigt lassen
- ☞ Kübel mit Wasser und Handschuhe zum Angreifen heißer Gegenstände bereithalten
- ☞ Kleine Brandwunden unter fließendes kaltes Wasser halten und steril abdecken
- ☞ Restglut mit Wasser löschen und in nicht brennbare geschlossene Behälter geben

Der OÖ ZIVILSCHUTZVERBAND – Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen



**INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG  
OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND**

A - 4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon 0732/65 24 36, Fax: 0732/66 10 09  
E-mail: [office@zivilschutz-ooe.at](mailto:office@zivilschutz-ooe.at), homepage: [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at) oder [www.siz.cc](http://www.siz.cc)

**Einladung zur Blumenschmuckaktion 2008**

Fast schon zur Tradition geworden ist sie, die Mattighofner Blumenschmuckaktion. Die zahlreichen Teilnehmer aus den Vorjahren bestätigen, wie wichtig es den Mattighofner Bürgern ist, dass in ihrer Stadt einladende, farbige Akzente gesetzt werden. Die Mitarbeiter des Stadtbauhofes, die im Sommer mit der intensiven Gestaltung des Stadtbilds beschäftigt sind, freuen sich natürlich über jeden Beitrag, den die Bewohner der Liegenschaften aber auch Betriebe in Form von Fenster- und Balkon-

blumen oder anderen prächtigen Bepflanzungen leisten. Wie jedes Jahr gibt es auch heuer wieder eine Jury, die diese Aktionen begutachen und bewerten wird. Alle Interessierten, die an dieser Bewertung teilnehmen wollen, werden um Anmeldung bis spätestens 18. Juli 2008 gebeten. Bitte um Abgabe des Abschnitts im Stadtamt bei Fr. Steinhäusler (Bürger-service, 1. Stock) oder um Anmeldung per email an: [blumenschmuck@mattighofen.at](mailto:blumenschmuck@mattighofen.at). Bitte Namen und genaue Anschrift nicht vergessen!

**ANMELDUNG ZUR BLUMENSCHMUCKAKTION 2008**

Ich wünsche mit dem Objekt  
(Bauernhaus, Wohnhaus, Wohnanlage, Betrieb, Geschäft) in Mattighofen

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

(Anschrift)

in die Blumenschmuckaktion 2007 miteinbezogen zu werden.

Unterschrift

## Verwegene Stadtentwicklungskonzepte beim ComeTogether der Wirtschaft

„Die Stadt ist weiblich und muss sexy wirken.“ Dieser Überzeugung ist Prof. Mag. Dr. Karl Peter Schörghuber, der einer



Einladung von Wirtschaftsstadtrat Vbgm. Vogl und Vbgm. Schwarzenhofer gefolgt ist und anlässlich des „ComeTogether der Wirtschaft“ am 19. Mai einen Vortrag zum Thema „Innenstadtentwicklungschancen für Mattighofen“ hielt.

Schörghubers Modell basiert auf der Annahme, dass die klassischen Konzepte des Stadtmarketings überholt sind und die Innenstädte einer zeitgemäßen Erneuerung hinsichtlich Optik und Anziehungskraft bedürfen. In den Stunden vor dem Come-

Together unternahm Dr. Schörghuber gemeinsam mit seiner Kollegin, Frau Dagmar Dittrich und einer Delegation verschiedener

Mattighofner Interessensgruppen einen Stadtrundgang der besonderen Art. Hauptaugenmerk wurde dabei auf die aktuelle Situation rund um den Stadtkern und auf Ausgangspunkte zur Steigerung der Attraktivität gelegt. Die Erkenntnisse aus diesem Rundgang flossen direkt in die abendliche Präsentation ein.

Mehr als 60 Teilnehmer aus Politik und Wirtschaft verfolgten die teilweise visionären Ansätze des Vortragenden. In seinen amüsant aber methodisch gestaltenden Ausführungen betonte Schörghuber immer wieder die große Bedeutung von Einheitlichkeit und Integrität bei den umzusetzenden Maßnahmen sowie

die konsequente Verfolgung der Zielsetzungen.

Grundlage dafür sei eine langfristige Organisation im Rahmen eines Masterplans und der Interessenausgleich aller beteiligten Gruppen in Form eines Schnittstellenmanagements. Gerade in der Planungsphase für die Landesausstellung solle

Mattighofen Bedacht auf die Nachhaltigkeit der Projekte nehmen.

Seine Vorschläge und teilweise kühnen Ideen gaben den Gästen des ComeTogether auch nach dem Vortrag noch ausreichend Stoff für Diskussionen, denen Dr. Schörghuber Rede und Antwort stand.

### Prof. Mag. Dr. Karl Peter Schörghuber

von der gleichnamigen Firmengruppe ist seit 20 Jahren im Fachbereich Innenstadtentwicklung tätig. Mit seinem Team betreut er in seinen Stadterneuerungsprojekten nicht nur die Gemeindeverwaltung sondern begleitet über Coaching auch die Unternehmer und Investoren bei der Umsetzung der gesteckten Ziele. Im Rahmen von Masterplanszenarien versucht



Schörghuber die Attraktivität von Städten oder Stadtteilen aufzuwerten. Dabei motiviert er seine Auftraggeber zum Umdenken und der Abkehr von konventionellen Stadtmarketingkonzepten hin zur modernen Stadterneuerung. Seine Praxiserfahrungen hat er bereits in zwei Büchern „Stadtmarketing“ und „Stadterneuerung“ zu Papier gebracht.

#### Kontaktadresse:

Schörghuber und Partner Unternehmensberatung KEG  
Lärchenau 11, 4020 Linz, Tel. 0732 784224  
office@schoerghuber.at www.schoerghuber.at

## Neue bezirkswide Internetplattform für Gewerbeimmobilien

Immer häufiger gibt es am Stadamt Anfragen von inner- aber auch außerhalb der Gemeinde nach freien Betriebsflächen, leerstehenden Betriebsgebäuden oder -räumlichkeiten, Lagerhallen etc.



In einer neuen gemeinsamen Internet-Plattform, die von den Gemeinden des Bezirkes Braunau und WKO errichtet wurde, ist es ab sofort möglich gewerblich nutzbare Grundstücke oder Betriebsobjekte (Lagerhalle, Büro- oder Geschäftsräume, o.ä.) anzubieten und zu suchen.

Auf diesem Marktplatz können alle Eigentümer derartiger Objekte sehr bequem ihr Angebot einstellen. Auf der Homepage [www.bezirkbr.at](http://www.bezirkbr.at) werden die Schritte unter „Anleitung“ genau erklärt. Sollten wider Erwarten Probleme auftreten, steht für jede Gemeinde ein Systemadministrator bereit. Für Mattighofen ist dies Herr Stempfer vom Stadamt, Tel. 2255-17. Er wird bei Problemen gerne weiterhelfen.

Dieses Immobilienservice ist absolut kostenlos und wird in weiterer Folge auch in regionalen Printmedien beworben.

## Von den Holubs zu den Ortenburgern – Zwei bedeutende Geschlechter im Mattighofen des 15. und 16. Jhd. (Teil 2)

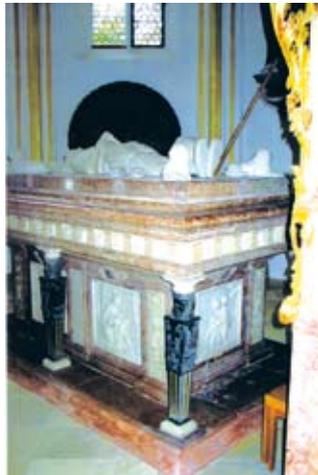
Da kein männlicher Erbe vorhanden war, sondern nur die einzige Tochter Anna, von der das Geburtsjahr unbekannt ist, kam es 1515 zu ihrer Verheiratung mit Christoph v. Ortenburg, geb. 1481, der die Residenz von Ortenburg im mittleren Rotthal nach Mattighofen verlegte und 1524 residierender Graf von Mattighofen wurde. In der Übereignungsurkunde vom 25.08.1517 übergab Anna ihrem Ehemann das Schloss Neudeck und dieser kaufte von den beiden Herzögen Wilhem und Ludwig die Herrschaft Mattighofen um 4500 Gulden. Der einzige Sohn Johann aus dieser Ehe starb als Kleinkind.

### – Christophs zweite Ehe

Bereits 1526 heiratete Christoph v. Ortenburg in 2. Ehe die Anna v. Firmian, Tochter des Freiherrn Jörgen v. Firmian und der Katharina v. Thurn aus Tirol.

Zu dieser Zeit war die

um 1524 in der Hl.-Geist-Kirche eine ewige tägliche



Grabmal des Grafen Joachim v. Ortenburg (1530–1600)...

Messe mit einem Priester, der seine Wohnung im Spital neben der Kirche – daher auch Spitalskirche genannt – hatte. Seine zweite Ehefrau Anna, geb. v. Firmian, gebar ihm 1530 den Sohn Joachim. Sie starb 1543, während Christoph als 70-jähriger am 21.04.1551 aus dem Leben schied und in der Kirche Mattighofen begraben wurde.

wegen im Bereich in unsere Betrachtung aufnehmen. Joachim, ein talentierter junger Mann, hat sich sehr für die neue Lehre Martin Luthers begeistert und sich offen als deren Anhänger erklärt. Mattighofen wurde unter ihm zu einer protestantischen Hochburg. Bei der Übernahme der Grafschaft und seiner Belehnung durch Herzog Albrecht V. am 24.11.1551 stand er erst im 21. Lebensjahr. 1555 wohnte er bereits dem berühmten Reichstag zu Augsburg bei, bei dem der Grundsatz „Wes' Glaube der Fürst, des' Glaube das Volk“ zustande kam. Joachim berief sich dabei immer darauf, dass Ortenburg und auch Mattighofen

reichsfreies Gebiet sei und daher der Grundsatz von Augsburg zu gelten habe. Seine Gegner bestritten dies aber. Sein einziger Sohn Anton starb bereits 1573 im Alter von 23 Jahren.

Graf Joachim las während des Aufenthaltes im Schloss Mattighofen täglich seinen Dienstleuten das Evangelium und aus dem Erbauungs- und Predigtbuch vor. Nun wurde auch in der Hauskapelle, der Hl.-Geist-Kirche, die neue Lehre eingebunden und indem er von protestantischen Predigern dort Gottesdienste halten ließ, das Gotteshaus entweiht.

Als Statthalter von Amberg beendete Graf

Joachim am 19. März 1600 zu Nürnberg sein Leben und ruht seither in der evangelischen Kirche zu Ortenburg. Um diese Zeit setzte auch in Mattighofen die Gegenreformation ein. Im Propsteiarhiv findet man im Ordner 90 einen Akt, der betitelt ist mit „Die Wiederaufrichtung und Restaurierung der profamierten Schloss- und



...und seines Sohnes Anton (1550–1573) in der ev. Kirche in Ortenburg. Fotos: Josef Gann

Spitalkapelle in Mattighofen betreffend (1598–1608)“. Herzog Maximilian I. von Bayern erneuerte mit 7. Juni 1608 dieses bis dahin für den protestantischen Glauben umfunktionierte Gotteshaus.

In der österreichischen Zeit kam es 1785 unter Kaiser Josef II. auch zur Sperre dieser Kirche. Sie wurde aber 1823 von der Marktkommune um 323 Gulden und 20 Kreuzer ersteigert und zu einer Remise umgebaut, jedoch bei einem Marktbrand 1827 arg beschädigt. Erst 1843 begann man, das Gebäude zu erneuern und seither ist es das Rathaus von Mattighofen.



Turnier der Herren Hans von Preising und Christoph zu Ortenburg

Reformation in Mitteleuropa voll im Gange. Christoph war ein gar frommer Mann, hielt sich vom neuen Glauben fern, glänzte durch seine Tapferkeit und alle ritterlichen Tugenden. Er und seine erste Ehefrau stifteten

### – Graf Joachim v. Ortenburg

Obwohl mit den Holubs nicht blutverwandt, wollen wir den 1530 geborenen Sohn des Grafen Christoph und seiner 2. Ehefrau Anna seiner enormen Bedeutung

## Sylvia Vogl – eine Mattighofnerin segelt auf Olympiakurs

Ein Traum geht in Erfüllung – mit der erfolgreichen Qualifikation zu den Olympischen Spielen in Peking schreibt Sylvia Vogl ein Kapitel österreichische Segelgeschichte.

Seit dem Jahr 2003 sind die Mattighofnerin Sylvia Vogl und die Innsbruckerin Carolina Flatscher ein Segelteam. Gemeinsam machten sich die beiden jungen Damen vor mittlerweile fünf Jahren auf den Weg, als erstes rot-weiß-rotes Damenteam bei Olympischen Spielen um Edelmetall zu segeln. Ende Jänner, mit dem sechsten Platz bei den heurigen Weltmeisterschaften in Melbourne (Australien) wurde der Traum Gewissheit. „Wir sind fast 250 Tage im Jahr am Wasser. Irgendwo zwischen der Heimat und buchstäblich den sieben Weltmeeren“, gibt Steuerfrau Sylvia Vogl einen Einblick in ihr Leben als Spitzensportlerin.

### Segeln „in die Wiege gelegt“

Ihre ersten Segelabenteuer erlebte Vogl dabei schon im zarten Kindesalter von sechs Jahren, ganz traditionell in der Jüngstenklasse „Optimist“. Doch schon bald verließ die Oberösterreicherin den üblichen Karriereweg, wendete sich den schnellen, rasanten Bootsklassen zu. „Katamarane haben mich von klein an fasziniert, der Speed am Wasser war atemberaubend“, erklärt Sylvia Vogl. Über die Segelschule der Eltern einmal mit dem Geschwindigkeitsvirus infiziert, fand Vogl über den

49er (eine moderne Skiff-Segelklasse) den Einstieg in den Olympischen Segelzirkus. „Der 49er ist zwar actionmässig unglaublich lässig, wird eigentlich aber fast ausschließlich von Männern gesegelt. Da hat man als Frau gewichts- und kraftmäßig einfach Nachteile. Im 470er habe ich schlussendlich im Jahr 2003 meine Bestimmung gefunden“, blickt Vogl ein wenig in die Vergangenheit. Gemeinsam mit der Tirolerin Carolina Flatscher etablierte sie sich binnen weniger Jahren in der absoluten Weltspitze. Das erste ganz große Karrierehighlight gelang im Jahr 2006 mit dem Gewinn der EM-Silbermedaille, dazu verbuchten die beiden Sportlerinnen noch drei Weltcup Siege – unter anderem bei der renommierten Kieler Woche in Deutschland.

Der unbestrittene Höhepunkt ihres Segler- und



Sportlerlebens steht jedoch im August des heurigen Jahres am Programm. Am 08.08.2008 marschieren Sylvia Vogl und Carolina Flatscher mit dem Rest des österreichischen Olympischen Teams bei der Eröffnungsfeier in Peking ein. Als erstes heimisches Damenteam überhaupt. „Wer die Szene kennt und das olympische Segelrevier, der weiß, dass gerade in der 470er-Klasse alles möglich ist“, lässt Vogl ihren Ehrgeiz durchklingen. Denn eines

ist sicher: dabei sein alleine, ist den beiden Seglerinnen mit Sicherheit zu wenig.

### Sylvia Vogl

**Geboren:** 15.12.1974

**Sportart:** Olympische 470er-Segelklasse

**Beruf:** Sportlerin/Zeitsoldatin im Heeressportzentrum

**Verein:** SC Kammersee

**Trainer:** Christian Binder

**sponsored by**



**JIMBO and FRIENDS  
ROCK THE RAMP  
AND PARTY**

*Die Rock the Ramp Party garantiert Nervenkitzel.  
Die weltbesten Freestyle-Motocross – Akrobaten,  
darunter*

👇 Nick de Witt	Nick Franklin
👇 Martin Koren	Jimmy Verburgh
👇 Chris Birch	Norman Veerbeek
👇 Steven Stuyven	Morgan Carlson
👇 Bjorn von den Broeck	Petr Pilát

**zeigen am Samstag, 12. Juli um 19.00 Uhr  
atemberaubende Sprungeinlagen  
in bis zu 25 Metern Höhe  
beim Mattighofner Volksfest.**

**Einlass : 17.30 Uhr / Beginn: 19.00**

Eintritt: Erwachsene VVK: € 12,00 / AK: € 15,00  
Kinder 8-15 Jahre € 6,00 / AK: € 8,00  
(Ausweispflicht)

(Eintrittspreise sind incl. Party)  
Vorverkauf in allen Geschäftsstellen der  
Volksbank Altheim - Braunau und allen Raiffeisenbanken OÖ.



Vereinssteckbrief

## Briefmarken-Sammlerverein Mattighofen-Schalchen

GEGRÜNDET: 1990  
MITGLIEDER: ca 30  
OBMANN:  
Rupert Freischlager

VEREINSADRESSE:  
BSV Mattighofen-Schalchen  
Rupert Freischlager  
Ludwig-Vogl-Straße 14  
5230 Mattighofen



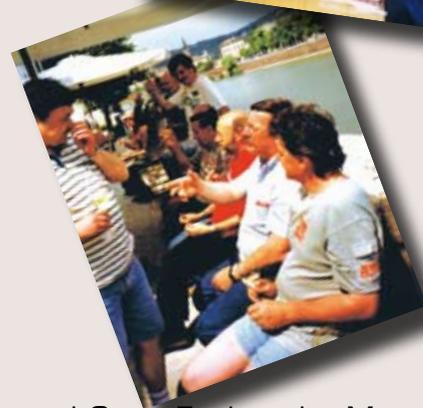
### AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE:

- Regelmäßige Vereinsabende mit Tauschmöglichkeiten, Neuheiten an Briefmarken und philatelistischen Zubehör, Kataloge und Fachbibliothek
- Besuch von diversen Ausstellungen und Tauschtagen anderer Vereine,
- Sonderpostämter und Werbeschauen
- Teilnahme an der Kinderferienaktion der Stadtgemeinde
- Christkindlmarkt
- Jugendgruppe
- Teilnahme an Wettbewerbsausstellungen



### AKTUELL:

Zur 50-Jahr-Feier der Bürgergarde am 19. Juli gibt es eine personalisierte Briefmarke



Vereinsabende jeden 1. Donnerstag und 3. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr, ausgenommen Juli und August im Vereinslokal im Kindergarten-West, Schalchner Straße 8, 1.Stock. Interessenten sind herzlich willkommen!

## Mattighofner Taekwondo Sportler überraschten mit 4 Medaillen



Oliver Grünbart, Maximilian Ziedek und Alexander Schmidt haben gut gelacht:

Die drei Sportler belegten bei den Taekwondo Landesmeisterschaften in Marchtrenk Anfang April den jeweils 3. Platz in ihrer Gewichtsklasse. Bei den Damen überraschte Claudia Pöschl mit einem hervorragenden 2. Platz.

Der Siegeszug der 22-jährigen wurde erst im Finale von einer Gegnerin aus einer schwereren Gewichtsklasse gestoppt. „Trotz anfänglicher Nervosität gelang allen

Mattighofener Teilnehmern eine sehr gute Leistung“, zeigt sich Trainer Johann Bachleitner über die Erfolge seiner Schützlinge erfreut. Insgesamt waren 107 Kampfsportler am Start.

Für 2008 hat sich der Verein das Ziel gesetzt, die bestehende Kampfmannschaft noch weiter zu vergrößern. „Vor allem die Förderung des Nachwuchses und die Steigerung des Bekanntheitsgrades

von Taekwondo liegen uns am Herzen“, so Obmann Dipl.-Ing. Martin Spreitzer.

**Kontakt:**  
Taekwondo Verein  
Mattighofen, Johann Bachleitner (0664/51 67 699)  
Martin Spreitzer (0676/63 55 260)  
www.taekwondo-mattighofen.at

## Liedertafel Jahreshauptversammlung

Am 26. März 2008 fand die Jahreshauptversammlung der Liedertafel Mattighofen statt. Im Totengedenken wurden den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern gedacht. Frau Eva Priewasser (geb. 1923) seit 1971 Mitglied und Viktor Kainzner (geb. 1923), Mitglied seit 1948.

Obmann Roos erwähnte in seinem Bericht die schwindende Mitgliederzahl und wies darauf hin, dass ein Gesangsverein viel zu bieten hat, wie Zusammengehörigkeit, Erweiterung des Gedankengutes und die Freude Kulturgut über den Gesang zu vermitteln. Chorleiter Werndl wies darauf hin, dass nur ein kontinuierlicher Probenbesuch auf Dauer die Leistung eines Chores garantieren kann.

Die Chronistin Waltraud Roos gab einen Rückblick auf das zurückliegende Sängerjahr. Sie berichtete auch über den Sängerausflug im Aug. 2007 nach Verona „Auf den Spuren Verdi's“ mit der Opernaufführung „Aida“ in der Arena.



### Nächste Veranstaltungen der Liedertafel

- |                |           |  |
|----------------|-----------|--|
| 28.06.08       | 20.00 Uhr | LT-Konzert im Festsaal Mattighofen                 |
| 22./23.08.2008 |           | Sängerausflug nach St. Margarethen „La Traviata“   |
| 14.09.08       | 10.00 Uhr | Gottesdienstgestaltung im Dom zu Salzburg          |
| 11.10.08       | 14.30 Uhr | Singen im Altenheim Mattighofen                    |
| 02.11.08       | 19.00 Uhr | Allerseelenmesse in der Probsteikirche Mattighofen |
| 29.11.08       | 16.30 Uhr | Adventsingen – Christkindmarkt Mattighofen         |
| 30.11.08       | 11.00 Uhr | Frühschoppen im LT-Cafe Mattighofen                |
| 10.12.80       | 20.00 Uhr | Adventfeier der LT Mattighofen                     |



Die Goldhauben- und Kopftuchgruppe Mattighofen lädt herzlich zur **2. Kräuterweihe am 15. August zur 8.00 und 10.00 Uhr** Messe. Die geweihten „Büscherl“ werden anschließend vor der Kirche verteilt.



Bereits zum fünften Mal veranstalteten die Verantwortlichen der Tagesheimstätte Mattighofen ein Stocksportturnier. Auf der Stockschißenanlage des AESV Mattighofen kämpften 9 Mannschaften aus Mattighofen, Ried, Braunau, Gilgenberg und Ostermiething in verschiedenen Einzel- und Mannschaftswettbewerben um die Plätze.

Dabei konnten auch die Gastgeber wieder an der Spitze ein deutliches Lebenszeichen von sich geben: Ein erster Platz im Einzelbewerb (Ziel- und Lattschießen) durch Gresak Arthur und ein erster Platz im Mannschaftsbewerb. Neben diesen Siegen wurden auch vier Silber- und zwei Bronze-Medaillen gewonnen. Das regelmäßige Training mit Hans Aichriedler, der auch für die Wettbewerbsleitung verantwortlich war, trug hier wieder einmal Früchte. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zur Finanzierung des Stocksportes der Lebenshilfe OÖ in Mattighofen verwendet, womit einem sechsten Turnier im Jahr 2010 nichts mehr im Wege steht.



Termine  
3. Quartal

Termine  
3. Quartal  
2008



Sonntag, 29. Juni 2008  
Bergmesse am Hohen First, 1718m,  
familienfreundliche Wanderung, Abfahrt 7.30 Uhr

Sonntag, 13. Juli 2008  
5-Gipfel-Tour in Zauchensee, Aufstieg mit Sessellift bis  
1800 m, Trittsicherheit erforderlich!, Abfahrt: 7.00 Uhr

Sonntag, 27. Juli 2008  
Hoher Göll, 2523 m und Kehlstein 1834 m,  
anspruchsvolle Bergtour, Gehzeit ca. 10 Stunden,  
Abfahrt: 5.00 Uhr, Reisedokument mitnehmen!

Samstag, 2. August 2008  
Grillnachmittag mit Spanferkelbraten um 15.00 Uhr im  
Vereinsheim

Sonntag, 10. August 2008  
Trisselkogel 1754 m, Abfahrt: 7.00 Uhr

Sa/So, 23.-24. August 2008  
2-Tages-Bergtour Wilder Kaiser, für Ausdauernde,  
Gruttenhütte 1620 m, Ellmauer Halt 2344 m,  
Trittsicherheit erforderlich, Abfahrt: 5.00 Uhr,  
Reisedokument mitnehmen!

Sa/So, 30.-31. August 2008  
NF-Gebietstour Gesäuse, Planspitze 2117 m, Hochtor  
2369 m, Infos im Vereinsabend. Schwindelfreiheit  
erforderlich!

Sonntag, 7. September 2008  
Bergwanderung Wildseeloder 2117 m, Henne,  
Hochhöndler Spitze, für Familien geeignet, Abfahrt:  
7.00 Uhr

Sonntag, 21. September 2008  
Familien Radtour, ca. 30 km, Abfahrt: 12.00 Uhr

Treffpunkt vor Abfahrt (Abmarsch) zu den einzelnen  
Aktivitäten ist, wenn nicht anders angegeben, jeweils  
der Platz beim Vereinsheim in der Mittelstraße 2, 5230  
Mattighofen

Vereinsabenden finden jeden 1. Freitag im Monat, 20.00  
Uhr, statt. Ansprechpartner: Vors. Heini Hintermaier, Tel.  
07742 4001 oder Handy: 0664 4504018

Samstag 28. Juni 2008  
Hochseilpark Seeham. Info und  
Anmeldung: Schiemer Herbert, Tel.  
07742/5411

Sonntag 29. Juni 2008  
Trattberg-Moosangerlalm. Info und An-  
meldung: Hartl Jutta, Tel. 0680/2169963

Sonntag 6. Juli 2008  
Familientour auf die Hochalm (Heutal).  
Info und Anmeldung: Viertlbauer  
Gerhard, Tel. 07727/3368

Sonntag 13. Juli 2008  
Naturbad "Die Pflözt". Info und Anmel-  
dung: Hartl Jutta, Tel. 0680/2169963

Samstag 19. Juli 2008  
Klettersteig Grandspitze. Info und  
Anmeldung: Viertlbauer Gerhard, Tel.  
07727/3368

Sonntag 20. Juli 2008  
Wengerau – Elmaualm.  
Info und Anmdung: Blösl Susi, Tel.  
07742/4129

Montag 21. Juli –  
Donnerstag 24. Juli 2008  
Totes Gebirge. Info und Anmeldung: Schiemer  
Rudi, Tel. 07742/5432

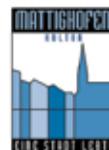
Donnerstag 24. Juli –  
Sonntag 27. Juli 2008  
Schladminger Tauern. Info und Anmeldung:  
Schiemer Herbert, Tel. 07742/5411

Donnerstag 31. Juli –  
Sonntag 3. August 2008  
Hochalpines Wochenende Ötztaler Alpen. Info  
und Anmeldung: Schiemer Herbert, Tel.  
07742/5411

Wöchentliche Aktivitäten: jeden Montag  
„Klettern in der Sporthalle“ (Bernaschekschule)  
Kinder und Jugendliche ab 18 Uhr, Erwachsene  
ab 19 Uhr. Mitzubringen ist Sportbekleidung,  
Leihhausrüstung ist vorhanden. Info bei  
Schiemer Herbert Tel. 07742/5411  
jeden Dienstag Fahrradtouren im Mattigtal.  
Treffpunkt um 18.30 Uhr beim AV-Heim



PRIV. UNIFORM. BÜRGERKORPS  
GEGRÜNDET 1620 MATTIGHOFEN OBERÖSTERREICH  
www.buergerkorps-mattighofen.com



# 50-jähriges Gründungsfest am 19. und 20. Juli 2008

## EHRENSCHUTZ:

**Dr. Josef Püßbringer**  
Landesbauptmann OÖ.

**Josef Ackerl**  
Landesrat

**Mag. Dr. Georg Wojak**  
Bezirksbauptmann

**Oberst Mag. Ernst Duschlbauer**  
Landeskommandant der OÖ. Bürgergarden

**Oberst Kons. Dr. Josef Bleierer**  
Landesehrenkommandant

**Friedrich Schwarzenbofer**  
Bürgermeister

**Mag. Walter Plettenbauer**  
Propst

**Ehrenkompanie:**  
Bürgerkorps Friedburg

Für Unfälle  
aller Art wird  
vom Veranstalter  
keine Haftung  
übernommen.

## Samstag, 19. Juli

18.30 Uhr: Aufstellung, Abmarsch zum Festplatz bei der Landesmusikschule,  
Festakt mit Ehrungen, Übergabe der Fabnenbänder

20.30 Uhr: Abmarsch zur Defilierung, weiter zum Festgelände und zum  
Abschussplatz, anschließend gemütlicher Abend mit der  
**SIEBENBÜRGER MUSIKKAPELLE**

## Sonntag, 20. Juli

10.00 Uhr: Begrüßung, Festakt mit Feldmesse und Segnung am Stadtplatz

11.30 Uhr: Festzug, Defilierung bei der VS, Mittagstisch und musikalischer  
Ausklang mit der  
**STADTMUSIK MATTIGHOFEN**



**Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen!**

## Geburtstage

### 75 Jahre

Walter Brandstätter, Gärtnergasse 8  
 Anna Augustin, Mattseer Straße 38  
 Paula Berghammer, Ludwig-Vogl-Straße 47  
 Klaus Tiede, Rosengasse 5  
 Rosa Voggenberger, Unterlochner Straße 15  
 Franziska Ulrich, Braunauer Straße 15  
 Erna Piereder, Ludwig-Vogl-Straße 108  
 Maria Schweiger, Brauereistraße 8  
 Walburga Zimmermann, Schöndorf 3  
 Rosina Raiger, H.-Berghammer-Siedlung 52  
 Theresia Haller, H.-Berghammer-Siedlung 48  
 Anna Nussbaumer, Moosstraße 15

### 80 Jahre

Josefine Petzl, Unterlochner Straße 40  
 Ing. Rudolf Karer, Spitzweg 4  
 Stefan Mikulics, Unterlochner Straße 38  
 Johann Friedl, Schwarzer Weg 2b  
 Maria Kasinger, Grabenstraße 9  
 Sofia Lutsch, Styriastraße 9  
 Maria Karer, Spitzweg 4  
 Friedrich Berghammer, Ludwig-Vogl-Str. 45

### 85 Jahre

Maria Grubmüller, SH  
 Margaretha Springmann, L.-Vogl-Str. 19a  
 Egon Pfeffer, Feldstraße 36  
 Karoline Schoßböck, Mattseer Straße 23  
 Johann Sorg, Ludwig-Vogl-Straße 25c  
 Maria Grubmüller, Mozartstraße 5

### 90 Jahre und älter

Theresia Aichinger, SH  
 Elisabeth Huss, SH  
 Anna Reinhold, SH  
 Elisabeth Sailer, SH  
 Ernst Pfeil, Stadtplatz 28b  
 Nabiha Marmaran, Bahndammstraße 9  
 Maria Seidl, SH

## 90. Geburtstag



**Maria Eder,**  
Seniorenheim

## 95. Geburtstag



**Marianne Filzmoser,**  
Seniorenheim



**Anna Plenk,**  
Seniorenheim



Seinen **50. Geburtstag** feierte der evang. Pfarrer Frank Schließmann am 12. April 2008.

Die Stadtgemeinde gratuliert ihm zu diesem Ehrentag

## Goldene Hochzeit



**Franz und Friederike Gahleitner,**  
Moosstraße 12



**Rudolf und Pauline Armstorfer,**  
L.-Vogl-Str. 116



**Friedrich und Magdalena Winklhofer,**  
L.-Vogl-Str. 48a

## Diamantene Hochzeit



**Rupert und Kunigunde Pointner,**  
Spitzweg 3



# erlebnisbad mattighofen

